

## Newsletter des LFV Healthy Ageing | 05/2015 | 01.06.2015

Anbei erhalten Sie aktuelle Nachrichten aus dem LFV Gesundes Altern, Neuigkeiten aus der Altersforschung, Informationen zu Projekten, Netzwerken und Kooperationen sowie Veranstaltungen.

Herzliche Grüße,  
Astrid van der Wall

---

### Übersicht

[Aktuelles aus dem LFV Healthy Ageing](#)

[Neues aus der Altersforschung](#)

[Calls und Ausschreibungen](#)

[Aus der Politik](#)

[Ageing Meetings](#)

---

### Aktuelles aus dem LFV Healthy Ageing



Bildquelle: LFV Healthy Ageing / pigurdesign Potsdam.

#### **Sitzung Lenkungsausschuss, Projektskizzen, Überbrückungsgeld**

Die nächste Sitzung des Lenkungsausschusses wird am Freitag, den 26.6.15, stattfinden. In der Sitzung wird u.a. über die Verwendung des Überbrückungsgeldes und über die Projektskizzen für den kommenden SAS-Antrag entschieden. Dafür sind bis zur Deadline **31.5.15** aus den 8 Fokusgruppen 6 Projektskizzen beim Forschungsverbund eingegangen. Die Frist zur Anmeldung des Überbrückungsgeldes läuft noch bis zum 15.6.15. Alle Termine und Einreichungsfristen der Anträge finden Sie unter [LFV intern/Termine](#).

[zurück zur Übersicht](#)

## Neues aus der Altersforschung

### **Demenz: Schützt Bildung das Gehirn?**

Deutsche Gesellschaft für Neurologie

Die Lebenserwartung von Menschen, die an einer frontotemporalen Demenz erkrankt sind, hängt unter anderem von der beruflichen Tätigkeit der Betroffenen ab: Patienten mit hoch qualifizierten Berufen überleben nach der Diagnose um bis zu drei Jahre länger als Menschen mit weniger qualifizierter Tätigkeit, so das Ergebnis einer US-amerikanischen Studie, die in der Fachzeitschrift *Neurology* erschienen ist.

[weiterlesen](#)

### **BMBF fördert Ernährungsforschung der Region Berlin/Potsdam mit 5,6 Mio. Euro**

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) wird im Rahmen seiner Fördermaßnahme „Kompetenzcluster der Ernährungsforschung“ die Region Berlin/Potsdam als einen von vier Standorten in Deutschland fördern. Die Fördersumme, die dieser Forschungsverbund mit dem Namen „NutriAct“ ab dem 1.6.2015 für zunächst drei Jahre erhalten soll, beträgt 5,6 Millionen Euro. Der wissenschaftliche Vorstand des Deutschen Instituts für Ernährungsforschung Potsdam-Rehbrücke (DIfE), Prof. Tilman Grune, übernimmt die Leitung des Verbundprojektes, an dem über 50 Partner aus 32 Forschungseinrichtungen und Unternehmen beteiligt sind. Zentrales Projektziel ist es, den Gesundheitsstatus der Bevölkerungsgruppe „50plus“ zu verbessern.

[weiterlesen](#)

### **Wenn Computer lernen, menschliche Emotionen zu erkennen**

Wenn Menschen und Maschinen miteinander kommunizieren, bestimmen derzeit in der Regel rein sachorientierte Dateneingaben und -ausgaben den Ablauf solcher Interaktionen. Emotionen und Stimmungen werden von den Computern jedoch nicht einbezogen, obwohl diese eine wichtige Rolle spielen. Wissenschaftler der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (OVGU) und des Leibniz-Instituts für Neurobiologie (LIN) wollen diese Lücke nun in einem neuen Forschungsprojekt schließen. Das Projekt mit dem Namen EmoAdapt ist im Mai gestartet und wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) mit 1,57 Millionen Euro gefördert.

[weiterlesen](#)

### **Starke Gewichtszunahme im jungen Erwachsenenalter ist mit erhöhtem Darmkrebsrisiko verbunden**

Wie eine wissenschaftliche Auswertung von 12 Beobachtungsstudien nun zeigt, ist bereits im jungen Erwachsenenalter, d. h. zwischen 18 und 25 Jahren, eine Gewichtszunahme von durchschnittlich 15,2 Kilogramm mit einem um 22 Prozent erhöhten Darmkrebsrisiko verbunden. Männer sind dabei hinsichtlich einer Krebserkrankung des Dickdarms besonders gefährdet. Bezüglich des Enddarms waren keine geschlechtsspezifischen Unterschiede zu beobachten.

[weiterlesen](#)

### **Eine Bremse gegen epileptische Anfälle in Nervenzellen**

In jedem Augenblick werden an Milliarden Synapsen unseres Gehirns chemische Signale erzeugt, die einzelnen Nervenzellen feuern dabei bis zu 1000 mal in der Sekunde. Wie ihnen diese Höchstleistung gelingt ohne dabei epileptische Anfälle zu erzeugen, haben Wissenschaftler am Leibniz-Institut für Molekulare Pharmakologie in Berlin nun ein Stück weit aufgeklärt. Das Ergebnis könnte zu einem besseren Verständnis nicht nur der Epilepsie, sondern auch anderer neurologischer Erkrankungen wie der Alzheimerschen Krankheit beitragen.

[weiterlesen](#)

### **Erhöhte Fettverbrennung bewirkt „Stress“ in der Leber und kann Fettleberentzündung bewirken**

Wissenschaftler aus Düsseldorf zeigen, dass übermäßige Fettverbrennung in der Leber eine Stressreaktion hervorruft, die den Zusammenhang zwischen Übergewicht, Insulinresistenz und Fettlebererkrankungen erklärt. Diese Erkenntnisse liefern neuartige Ansätze zur Vorbeugung und Behandlung von Fettlebererkrankungen.

Die Fettleber ist die häufigste krankhafte Leberveränderung in den westlichen Industrienationen. Zunehmend sind die Ursachen weniger ein übermäßiger Alkoholkonsum, sondern Übergewicht und Typ-2-Diabetes. Diese

nicht-alkoholische Fettlebererkrankungen (NAFLD) stellen in den USA mittlerweile die häufigste Ursache von Leberzirrhose und Leberkrebs dar.

[weiterlesen](#)

[zurück zur Übersicht](#)

---

## Calls und Ausschreibungen

### 1. Aufruf des FET Flagship „Human Brain Project“ zum Thema „Systems & Cognitive Neuroscience“

Die Mission des **FET Flagship „Human Brain Projects“** ist es über die Entwicklung bestimmter ICT-Plattformen zu einem verbesserten Verständnis des menschlichen Gehirns beizutragen. Diese ICT-Plattformen sollen in den folgenden Bereichen erstellt werden: Neuro-Informatik, Gehirn-Simulation, Hochleistungsrechnen, medizinische Informatik, neuromorphe Berechnungen und Neuro-Robotik.

Das „Human Brain Project“ hat einen **Aufruf** für die nächste Projektphase gestartet und sucht Partner für den Bereich **„Systems and Cognitive Neuroscience“**. Die **Einreichfrist** für die „Expression of Interest“ ist der **03. Juli 2015**. Weitere Informationen sowie die notwendigen Dokumente finden Sie hier:

<https://www.humanbrainproject.eu/call-eoi>

### DFG-Priority Programme “Next Generation Optogenetics: Tool Development and Application” (SPP 1926)

The Senate of the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) has established a Priority Programme entitled “Next Generation Optogenetics: Tool Development and Application” (SPP 1926). The programme will start in 2016 and is designed to run for six years. Applications are now invited for the first three-year period.

[weiterlesen](#)

[zurück zur Übersicht](#)

---

## Aus der Politik

### Europäische Kommission veröffentlicht "Innovation Union Scoreboard 2015"

Am 07. Mai 2015 hat die Europäische Kommission das Innovation Scoreboard 2015 (IUS) veröffentlicht. Die dem Bericht zugrundeliegenden Daten betreffenden Zeitraum 2007 bis 2014 und beruhen überwiegend auf Statistiken von Eurostat. Das IUS vergleicht die Leistungsfähigkeit der Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU) sowie von Island, Mazedonien, Norwegen, der Schweiz, Serbien und der Türkei im Bereich Forschung und Innovation. Es umfasst weiterhin Australien, Brasilien, China, Indien, Japan, Kanada, Russland, Südafrika, Südkorea und die USA, allerdings auf Basis einer geringeren Anzahl von Indikatoren.

[Innovation Union Scoreboard 2015 - Executive Summary](#)

[Innovation Union Scoreboard 2015 - Report](#)

### Bürgerinitiative „Stop Vivisection“

von [Elisabeth Hasse](#), Leibniz-Gemeinschaft Brüssel-Büro

Am 11.5.15 fand im Europäischen Parlament die öffentliche Anhörung zur Europäischen Bürgerinitiative „Stop Vivisection“ statt, die am 3. März 2015 mit insgesamt 1.173.131 anerkannten Unterschriften bei der Europäischen Kommission eingereicht worden war. „Stop Vivisection“ fordert die Europäische Kommission auf, die 2010 verabschiedete „EU-Richtlinie zum Schutz der für wissenschaftliche Zwecke verwendeten Tiere“ (Richtlinie 2010/63/EU) außer Kraft zu setzen und einen neuen Gesetzesentwurf vorzuschlagen, der die Forschung an Tieren vollständig abschafft.

Im Vorfeld dazu haben mehrere Einrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft sowie das Brüssel-Büro die deutschen EU-Abgeordneten mit Stellungnahmen und E-Mails erneut über die negativen Konsequenzen der Initiativforderungen sowohl für die Forschung als auch für das Tierwohl informiert. Mehrere Abgeordnete haben sich daraufhin zurückgemeldet, um mitzuteilen, dass sie die Bedenken der Forschungsgemeinschaft teilen und die Initiative daher ablehnen.

Bei der Anhörung im Europäischen Parlament kamen seitens der Kommission Kommissar Jyrki Katainen sowie Karl Falkenberg, Generaldirektor der Generaldirektion Umwelt, zu Wort. Beide machten deutlich, dass die geltende Richtlinie weltweit die höchsten Standards zum ethischen Umgang mit Tieren, die für wissenschaftliche Zwecke verwendet werden, setzt. Sie betonten ebenfalls, dass die Umsetzung der Richtlinie in den EU-Mitgliedstaaten erst seit 2013 implementiert wird, und es für eine Beurteilung der Wirksamkeit der Richtlinie noch sehr früh ist. Die Kommission hat 2018/19 eine Prüfung der Umsetzung vorgesehen.

Im Anschluss wurden bei der Anhörung drei Statements präsentiert. Ray Greek (Americans For Medical Advancements) und Emily McIvor (Humane Society International) sprachen sich im Sinne der Initiative aus, während die Nobelpreisträgerin Françoise Barré Sinoussi in deutlich differenzierterer Weise die Sicht der Forschung vertrat. Die anwesenden Europaabgeordneten nutzten die Gelegenheit den Rednern Fragen zu stellen. Insgesamt hielten sich bei den Statements der Abgeordneten Befürworter und Gegner der Bürgerinitiative die Waage, wobei insgesamt nur etwa 30 Abgeordnete an der Anhörung teilnahmen.

Die Europäische Kommission muss nun bis zum 3. Juni auf die Initiative reagieren. Vor dem Hintergrund der Äußerungen der Kommissionsvertreter beim öffentlichen Hearing sowie der Tatsache, dass eine deutliche Mehrheit der Abgeordneten im Europäischen Parlament die Initiative nicht unterstützen, sind keine Änderungen der geltenden Gesetzgebung zu erwarten.

[zurück zur Übersicht](#)

---

## Ageing Meetings

31.5.-3.6.2015, Erice/Italien: [VII. Else Kröner-Fresenius \(EKF\) Symposium on Adult Stem Cells in Aging, Diseases and Cancer](#)

19.6.2015, Brüssel/Belgien: [Third International Conference JPI Healthy Diet for a Healthy Life](#)

2.-5.9.2015, Magdeburg: [Active Healthy Aging: Sports Science and Neuroscience International Conference](#)

9.-11.9.2015, Frankfurt/Main: [GSCN 3<sup>rd</sup> International Annual Conference](#)

12.-16.10.2015, Roscoff/Frankreich: [Comparative Biology of Aging](#)

21.-23.10.2015, Leipzig: [Weltkonferenz für Regenerative Medizin \(WCRM\) HEALTHY](#)

22.-24.10.2015, Singapore: [Biology of Ageing Conference](#)

25.-28.10.2015, Groningen/Niederlande: [ERIBA - Molecular Biology of Ageing](#)

4.-5.12.2015, Jena: [Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Altersforschung](#)

Eine gute Übersicht über internationale Ageing Meetings finden Sie im [JenAge Information Center](#)

[zurück zur Übersicht](#)